

## Die Leiche im Lendkanal (Klagenfurter Kneipen-Krimi 1)

Von Roland Zingerle

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #175019 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-08Erscheinungsdatum: 2011-06-08File Name: B00557YXEC | File size: 59.Mb

**Von Roland Zingerle : Die Leiche im Lendkanal (Klagenfurter Kneipen-Krimi 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Leiche im Lendkanal (Klagenfurter Kneipen-Krimi 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aus 3 Sternen mach 5,Von FPfr die Geschichte hte ich 3 Sterne gegeben, weil sie fr mehr zu vorhersehbar und zu kurz war. Die Idee mit den 2 Laien- Ermittlern, die File fr den echten Kommissar lsen, war nett, wird aber nicht sehr schn umgesetzt, weil dafr in einem 1- Stunden- Buch einfach zu wenig Raum war.1 1/2 Sterne plus gibt es dann, weil das Buch sich positiv von dem vielen selbstverlegten Schrott abhebt und den Kauf verdient hat und den letzten 1/2 Stern,

weil der Preis angemessen gehalten ist. Außerdem hier noch ein ganz dickes Lob für einen österreichischen Krimi als Kindle-Version. Damit tun die Österreicher sich sonst so unbeschreiblich schwer. s. Schilddorfer und Weiss, da ist der Verlag so schwerfällig, dass er Monate für jedes e-book braucht. Zur Zeit gibts den 1. Band - hab ich aber ja gelesen und brauche ich nicht - und schon der 2. It auf sich waaaaaaaaaaaaaaaaarten, vom 3. ganz zu schweigen, da brauchen die wahrscheinlich 1 Jahr. Vielleicht schlafen österreichische Programmierer nach jedem Wort 10 -12 Stunden. Man weiß es nicht; Herr Zingerle hat es immerhin geschafft 3 wenn auch kurze Bände selbst als e-book zu veröffentlichen. Dafür hat ab.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Band 1 - Die Leiche im Lendkanal Von D. Wrath Ich habe für das Online-Magazin "Zauberspiegel" eine umfangreiche Artikelreihe über die Groschenheftserie "Klagenfurter Kneipen-Krimi" verfasst: Alle 19 Hefterzahlungen, die vierteljährlich von 2006 bis 2011 erschienen sind, liegen nun auch als E-Books vor. Im Mittelpunkt der 18 Geschichten und einem Prequelband stehen die "Zwei für die Gerechtigkeit", ein Klagenfurter Ermittlerduo, bestehend aus dem geltungssüchtigen Hubert Pogatschnig und dem lustigen Ludwig Melischnig. Im ersten Abenteuer versuchen die beiden Schniffler zwei Giftmorde noch vor ihrem Erzrivalen, Gruppeninspektor Leopold Ogris von der Klagenfurter Kriminalpolizei aufzuklären. Als ein Kenner aller Geschichten möchte ich darauf hinweisen, dass die Debterzählung noch vergleichsweise einfach gestrickt und eher unspektakulär daherkommt - doch der erste Eindruck täuscht: Autor Roland Zingerle hat sich im Laufe der Schreibarbeiten rasch weiterentwickelt und nachfolgend mehrere Topromane abgeliefert. (Absolut empfehlenswert: Die Kneipen-Krimis Nr. 5, 7, 9, 10, 16, 17 und Band 0.) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Raubmord unwahrscheinlich . . . Von Wolfgang Schwerdt Als Groschenromane bezeichnet Roland Zingerle seine Klagenfurter Kneipen-Krimis . . . und er hat recht. Wer - wie ich - in seiner Jugend eben diese Literaturgattung verschlungen hat, wird gerade bei der Lektüre der "Leiche im Lendkanal" die Muster einer bestimmten Art dieser literarischen Kunstform wiedererkennen. Professionelle Laienermittler, eine gewisse Hassliebe und kriminalistische Konkurrenz zwischen einem Vertreter der an Gesetze gebundenen Ermittlungsbehörde und dem mental meist recht gegenständig gestrickten Freiberuflerduo bilden die Grundstruktur, die meist in einem ganz bestimmten Milieu angesiedelt ist. Bei der "schwarzen Fledermaus" oder "Butler Parker" spielte sich das finstere Geschehen meist in der Subkultur amerikanischer bzw. britischer Großstädte ab. Zingerle entführt seine Leser aber in das österreichisch-provinzielle Klagenfurt, in dem bereits ein Raubmord zuerst ungewöhnlich wäre. Und damit entwickelt der Autor eine ganz spezielle Gattung des Groschenromans dessen Helden eben Bierkutscher und nicht Staranwälte, Edelbutler oder Testosteronbomber sind. Dass sich der Fall in "Die Leiche im Lendkanal" nicht gerade in filigranter Tiefenpsychologie oder komplex ineinander verwobenen Handlungssträngen verliert, macht genau die literarische Kunstform des Groschenromans aus. Oberflächlich ist die Geschichte dennoch nicht.

**Kurzbeschreibung** Zur Serie: über die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wörthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunächst Großhandelsvertreter, später Bierführer) und Ludwig Melischnig (Bierführer-Assistent) die Aufklärung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz für die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei für die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nämlich in Gaststätten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim täglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Exkursionen an Originalschauplätzen in und um Klagenfurt. Zum E-Book: In einem Wirtshaus erliegt ein Gast einem Herzinfarkt. Ein tragischer, aber alltäglicher Zwischenfall, wie es zunächst scheint. Dass es sich dabei um einen Mord handelt, wird erst offensichtlich, als im Lendkanal jener Wasserweg, der die Stadt Klagenfurt mit dem Wörthersee verbindet die Leiche einer jungen Frau gefunden wird. Die Obduktion beweist: Die beiden Toten fielen dem gleichen Gift zum Opfer. Hubert Pogatschnig und Ludwig Melischnig versuchen, die rätselhaften Mordfälle schneller aufzuklären als Gruppeninspektor Leopold Ogris.

**Kurzbeschreibung** Zur Serie: über die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wörthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunächst Großhandelsvertreter, später Bierführer) und Ludwig Melischnig (Bierführer-Assistent) die Aufklärung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz für die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei für die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nämlich in Gaststätten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim täglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Exkursionen an Originalschauplätzen in und um Klagenfurt. Zum E-Book: In einem Wirtshaus erliegt ein Gast einem Herzinfarkt. Ein tragischer, aber alltäglicher Zwischenfall, wie es zunächst scheint. Dass es sich dabei um einen Mord handelt, wird erst offensichtlich, als im Lendkanal jener Wasserweg, der die Stadt Klagenfurt mit dem Wörthersee verbindet die Leiche einer jungen Frau gefunden wird. Die Obduktion beweist: Die beiden Toten fielen dem gleichen Gift zum Opfer. Hubert Pogatschnig und Ludwig Melischnig versuchen, die rätselhaften Mordfälle schneller aufzuklären als

Gruppeninspektor Leopold Ogris.